Rezensionen von Buchtips.net

Sophie Busch: Industrial Living

Buchinfos

Verlag:	Deutsche Verlagsanstalt (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Sachbuch
ISBN-13:	978-3-421-04074-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	49,95 Euro (Stand: 12. November 2025)

Faszinierend, auch wenn es dem eigenen Geschmack vielleicht gar nicht entsprechen mag

Die Zeit des Lebens in "Lofts" ist in den letzten Jahren zwar nicht "aus der Mode" gekommen wohl aber nicht mehr in dem Maße "in", wie es ab Mitte der 80er Jahre bis Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts gewesen ist. Wie so vieles "aus der Not geboren" (gerade in Städten wie London, New York oder auch Paris war damals und ist heute der Immobilienpreis so exorbitant hoch, dass es für weniger vermögende, oft kreativ arbeitende Menschen, eine sich anbietende Lösung war, auf nicht mehr genutzte Industrieflächen zum Wohnen hin auszuweichen). So wie in der ehemaligen weltgrößten Fabrik für "Hundefutter" in London, in der als erstes Großprojekt seiner Art 150 Wohnungen als kombinierte Wohn-Arbeitsflächen entstanden sind. Und von da an einen "Siegeszug des Wohnens" weltweit einläuteten.

Und auch das sollte klar sein beim Betrachten dieses Buches (angefangen von einem eigenes designten und hergestellten Toilettensitz und bei Küchen- und Badelementen noch lange nicht aufhörend), die faszinierenden, im wahrsten Sinne des Wortes "Wohnlandschaften", die Sophie Busch im Buch fotografisch bestens ins Licht rückt und mit eingängigen, erläuternden Texten versieht, sind in dieser Form für "Normalverdiener" schlichtweg nicht zu bezahlen.

Dennoch aber, das Buch bietet weit mehr als einen Einblick in eine modische, "reiche" Wohnform. In Farbgebung, individueller Gestaltung, in Raumnutzung, Raumaufteilung durch einfache, aber edel und geschickte Mittel, im Blick auf das Mobiliar bis hin zur kreativen und eleganten Form der Beleuchtungen bietet das Werk vielfältige Hinweise und Eindrücke, wie vielleicht auch mit einem weniger großen Budget ausdrucksstarke Einrichtungen dem einzelnen möglich wären. Wobei, das verbleibt als Wehrmutstropfen, es bedarf in den meisten der dargestellten Beispiele vor allem eines, und das ist mit am Teuersten in der heutigen Zeit: Platz.

Ob Stützen, Balken und Träger, Holz und Stahl, offenes Backsteinmauerwerk oder Betonwände und -böden, ob individuell gestaltete Decken in Verbindung mit Fabrikwänden und Fabriktüren (von denen manche eher den Umfang von Toren einnehmen), ob leicht mit "Farbtupfern" versehene, eher monochrome Wohnbereiche in Stahl, Ziegel, Beton oder Metall eingerahmt werden, das benötigt, um zu wirken und in vielen Fällen um überhaupt umgesetzt zu werden, viel Platz. Auch wenn so manches "stille Örtchen" sich auf ein paar wenigen Quadratmetern bereits bestens zur Wirkung bringen kann.

All dies Großformatige, was das Wohnen im Sinne der Räume angeht, kulminiert am Ende des Werkes in di einzelnen Möbel und deren Design. Ob mit verzinkten Rohren oder alten Spinden gearbeitet wird, ob alte Zollstöcke und Lineale oder gar Betonhohlblocksteine zum Einsatz kommen, oder ob "Industrie-Leinen" als Stoff in vielfacher Weise Sitzmöbel, Lampen und Hocker überzieht, hier wird es für jeden Leser interessant, der dem "Vintage" etwas abgewinnen kann. Denn Material für solche Möbel, Leuchten, und Accessoires wären, bei genügend Geduld, durchaus auch für einen kleinen Preis zu finden.

Alles in allem ein hervorragender Eindruck in die Praxis des "Vintage", mitsamt der Vorstellung herausragender Designer und eindrucksvoll individuell gestalteten Wohnraums. Jederzeit eine ausführlich Betrachtung wert.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[13. November 2017]